

Studie zu Einstellungen gegenüber Körperkonfrontation zur Behandlung einer Körperbildstörung in der psychotherapeutischen Praxis



Das durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte wissenschaftliche Netzwerk BEAM-Net besteht aus Mitgliedern, die an den Universitäten Freiburg, Osnabrück und Tübingen tätig sind. Es hat die systematische Erforschung der Wirkmechanismen der Körperkonfrontationstherapie bei Körperbildstörungen zum Ziel. Aus den resultierenden Ergebnissen soll ein Leitfaden zum konkreten Vorgehen sowie zu spezifischen Indikationen und Kontraindikationen dieser Technik abgeleitet werden.

Eine Studie innerhalb des Netzwerks befasst sich mit Einstellungen gegenüber, Anwendung von und Erfahrungen mit Körperkonfrontation in der psychotherapeutischen Praxis. Gesucht werden bundesweit niedergelassene und stationär arbeitende Psychologische und Ärztliche Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen (unabhängig davon, ob sie in ihrer Tätigkeit selbst Körperkonfrontation durchführen) aller Verfahren. Sie werden gebeten, eine einmalige maximal 30-minütige Online-Befragung zu den o.g. Fragen zu beantworten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie bereit wären an unserer Umfrage teilzunehmen!

Prof. Dr. Andrea Hartmann Firkorn (Universität Osnabrück)

Dr. Eva Naumann (Universität Tübingen)

Prof. Dr. Jennifer Svaldi (Universität Tübingen)

Prof. Dr. Silja Vocks (Universität Osnabrück)

Dr. Jessica Werthmann (Universität Freiburg)

Zur Online-Umfrage: <https://www.unipark.de/uc/beam-umfrage/>

Nähere Informationen zum Netzwerk: <https://www.beam-net.uni-osnabrueck.de>

Rückfragen zur Umfrage: BEAM-projek@psychologie.uni-freiburg.de

